

Symbol für eine offene Gesellschaft

Willkommens-Armbänder der AWO setzen Zeichen für Flüchtlinge und gegen Hetze

Nienburg. Der AWO-Kreisverband engagiert sich für eine Willkommenskultur gegenüber Flüchtlingen, gegen Rassismus, Hetze und Parolen und für eine offene Gesellschaft. Deswegen beteiligt sich der AWO-Kreisverband an der Aktion „Ein breites Band des Willkommens“ verschiedener Wohlfahrtsverbände quer durch Deutschland.

„Mit weißen Stoffarmbändern mit der Aufschrift ‚Willkommen‘ und dem AWO-Logo unterstützen wir das zivilgesellschaftliche Engagement für Flüchtlinge“, sagt AWO-Kreisvorsitzender Grant Hendrik Tonne. und fährt fort: „In Deutschland und auch im Landkreis Nienburg engagieren sich sehr viele Menschen für Flüchtlinge. Wir zeigen, wie wichtig uns dieses Engagement und eine gute Begleitung der geflüchteten Menschen sind und setzen mit den Willkommensarmbändern ein Zeichen dafür, dass Flüchtlinge hier bei uns willkommen sind.“

Die Armbändchen können gegen eine Spende in der AWO-Kreisgeschäftsstelle in der Von-Philipsborn-Straße 2a in Nienburg bezogen werden. Telefonische Anfragen können unter 0 50 21/ 66 200 gerichtet werden, ebenso per Mail an info@awo-nienburg.de.

Die Begleitung der nach Deutschland Geflüchteten stellt eine große Herausforderung dar. Viele Menschen – Hauptamtliche wie Ehrenamtliche – leisten jeden Tag eine unermesslich wertvolle Arbeit, sowohl in



Sabine Hartung, Katharina Greve, Barbara König-Meyer, Heino Brinkmann (stellvertretender Kreisvorsitzender), Marja-Liisa Völlers (stellvertretende Kreisvorsitzende), Grant Hendrik Tonne (Kreisvorsitzender) und Doris Baumann (von links) bei der Präsentation der Willkommens-Armbänder.

den Erstaufnahmeeinrichtungen, wie auch bei der Begleitung der untergebrachten Flüchtlinge im Landkreis Nienburg. Sie lassen sich von der großen Herausforderung nicht abschrecken, sondern packen an und helfen, heißt es weiter-

Auch die AWO im Landkreis Nienburg unterstützt die Arbeit mit und für Flüchtlinge durch die Flüchtlingssozialarbeit in der AWO-Kreisgeschäftsstelle.

Unter fachkundiger Leitung von Razma Bröcker können Flüchtlinge informiert und unterstützt werden.

„Wer hieran Interesse oder einfach nur Fragen hat, kann sich unter den oben genannten Kontaktdaten melden. Ziel sei es, die Geflüchteten dabei zu unterstützen, in der Mitte der Gesellschaft anzukommen und ein Teil des gesellschaftlichen Lebens zu werden.“

„Durch die zusätzlich durch das Land Niedersachsen zur Verfügung gestellten Gelder im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit ist es der AWO Nienburg möglich, die Flüchtlingssozialarbeit qualitativ und quantitativ weiter auszubauen. Dies kommt den Flüchtlingen, wie auch den Unterstützerinnen und Unterstützern im gesamten Landkreis Nienburg zugute“, ist sich Tonne sicher.

DH

Grant Hendrik Tonne, MdL
Pressedokumentation
DIE HARKE am Sonntag – Seite 4
22.11.2015

